

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

recht erinnern, obwohl wir ihn sicher auch gesehen haben. Er hat uns nicht sonderlich beeindruckt. Aber der alternde Gary mit den langen Falten im mageren Gesicht war eigentlich sehr nett und sympathisch. Nun, vielleicht sind wir die einzigen, denen das so vorkam. Daher der face-lift. Dieser sei unbedingt nötig gewesen, sagt Gary, der uns also hierfür auf der Leinwand mit jugendlich straffen und faltenlosen Zügen erscheinen wird.

Die Frage, ob ein guter Schauspieler, der sich den Sechzigern nähert, nicht vielleicht das Rollenfach ändern könnte, ist nicht aufgeworfen worden.

London hielt den Atem an ...

Liebes Bethli! Dieser Titel stand kürzlich in einem schweizerischen Blatt. Und nun darfst Du dreimal raten, warum London den Atem anhält. – Falls Du auf den Busstreik tippst, muß ich Dir sagen: «Kalt.» Ein solcher Streik kann zwar den Verkehrsatem stocken; aber der ist hier nicht gemeint. – Vielleicht denkst Du auch an die schicksalsschweren Ereignisse in Frankreich. Dann befindest Du Dich am Nordpol; auch sie haben nichts damit zu tun. – Und doch muß etwas Bedeutendes passiert sein; denn umsonst hält eine Stadt wie London nicht den Atem an. Du tust gut daran, die Meldungen unserer Journale im Geiste Revue passieren zu lassen. Gewiß erinnerst Du Dich an mehr oder weniger auffällige Berichte, wonach Prinzessin Margareth mit Peter Townsend allein Nacht gegessen hat. (Oder war es nur 5 o'clock tea?) Mit diesem Hinweis habe ich Dich in wärmere Regionen geführt. Ich sage ausdrücklich «wärmere», nicht in «heisse». Dieses «tête-à-tête» zweier Erwachsener bedeutete zwar für gewisse Presseleute den Höhepunkt aller Ereignisse. Jedoch für Londons Atemstockung ist der gute Townsend diesmal nicht verantwortlich, oder dann nur indirekt. Der direkte Grund für Londons Asthmazustand (ich zitiere wörtlich): «London hielt den Atem an, als Prinzessin Margareth mit neuer Frisur an der Oeffentlichkeit erschien. Die Zeitungen waren tagelang voller Kommentare und Bilder wegen diesem «gewagten» Schnitt.» Zu den Aufgaben, die sich der Nebelspalter gestellt hat, gehört auch der Kampf gegen die Dummheit. Darum wollte ich Dir diese Meldung nicht vorenthalten.

Herzlichst Martina

Hausfrauenfrühling

Noch vor vier Wochen konnte man mich in weitem Umkreis stöhnen hören über die Useputzete im allgemeinen und meine Useputzete im besonderen, und wenn mir eine gütige (Putz-)Fee erschienen wäre und mir einen Wunsch freigestellt hätte, hätte ich ohne Besinnen gewünscht, daß es so etwas Entsetz-

liches auf der ganzen Welt nicht gäbe! Leider erschien mir keine Fee und nachdem ich bereits drei Jahre lang immer eine andere Ausrede gehabt hatte, mich um diese Angelegenheit zu drücken, blieb mir dieses Jahr doch nichts anderes übrig, als in den sauren Apfel zu beißen.

So lag ich denn auf den Knien, hockte auf der Erde, stocherte in alle Ecken, machte den Spinnweben, auf die mein Auge sonst überhaupt nie fällt, den Garaus, kletterte auf Stuhl und Tisch, um den Staub von allen möglichen und unmöglichen Orten herunterzuholen und putzte – oh Wunder, – sogar meine halbblinden Fensterscheiben. Es war gräßlich! Soweit ich mich in den unteren Regionen bewegte, krabbelte mein Sohn auf mir herum, fiel gelegentlich in das Abwaschbecken, bepuderte sich den Kopf mit meinem Scheuerpulver und hatte die größte Freude an meinem Treiben.

Nicht so mein Gatte! Er ergriff die Flucht, wo immer sich die Möglichkeit bot, denn meine Laune war belagerungszustandsmäßig. Außerdem schien es ihm keinen Spaß zu machen, wenn er Weitsprung über meine zusammengekehrten Dreckhäufchen üben mußte oder über den Putzkessel fiel. Zudem behauptete er, man finde ja gar nichts mehr, weil ich alles in den Ochsenkübel stecke, was mir in die Hände falle. Schließlich aber war ich doch fertig! Alles glänzte und blinkte in ungewohnter Sauberkeit. Wohin mein Sohn auch immer seine Hände streckte, hieß es «Bitte nicht, das habe ich doch gerade erst geputzt.» Mein Herr Gemahl wagte sich nur auf Zehenspitzen zu bewegen und ich zog es vor, auf dem harten Stuhl den Abend zu verbringen, damit die Kissen im Fauteuil nicht wieder so abscheulich zerdrückt wurden, wie sie es vorher zu sein pflegten.

Drei Tage herrschte dieser atemraubende Zustand, dann hatten wir die Sache satt. Mein Sohn veranstaltete am Vormittag einen Siegeszug durch die ganze Wohnung und vertilgte hinter sich so ziemlich alle Spuren meiner mühsam erworbenen Ordnung. Von der Decke wedelte zufrieden die erste lange Spinnenweben, und die Türen zeigten wieder, sowohl in Griffhöhe meines Sohnes als auch in der von uns Erwachsenen, die altbekannten Fingerabdrücke – kurzum, die alte Gemütlichkeit war wieder eingezogen. Mein Gewissen aber ist beruhigt. Wenn die Nachbarin links oder rechts mich danach fragt, werde ich im Brustton der Ueberzeugung sagen können, ja, mit der Useputzete sei ich fertig (für die nächsten drei Jahre, aber das sage ich natürlich nicht!). G. F.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

ISOLABELLA



**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Packungen zu Fr. 5.70, 8.70. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.70. In Apotheken und Drogerien. Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge.



«Rössli» Cham

LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318

Gesund werden, gesund bleiben
durch eine

KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten





Für Sport und Spiel, Entspannung und Erholung

Mit seinem berühmten Höhenklima ist dieser herrliche Fleck Erde so recht geschaffen für wahre Sommerferien. Abseits der Heersstraße und doch mit Bahn und Auto leicht erreichbar. Das ideale Ziel für Familienferien, für Kinder ein wahres Paradies von Freiheit und Ungeborgenheit. Wandern und Bummeln durch weitläufige Alpen und schattige Wälder. Geführte Bergtouren. Pilz-, Blumen- und heimatkundliche Exkursionen. Netter gesellschaftlicher Betrieb.

Kinderheime . Gratis-Kindergarten . Strandbad . Golf . Tennis . Mini-golf . Forellenfischen . Konzerte . Hörnli-Sesselbahn und Luftseilbahn auf das Weißhorn (2653 m), einen der schönsten Aussichtsberge der Ostschweiz.

Auskünfte und Prospekte mit Sportprogramm durch die Hotels, die Reise- und Verkehrsbüros oder die Kurverwaltung Arosa, Tel. (081) 3 16 21.

Hotels, in denen Sie sich besonders wohl fühlen

| Hotel | Betten | Tages- Pauschalpreis ab 3 Tagen * | | Hotel | Betten | Tages- Pauschalpreis ab 3 Tagen * | |
|------------------|--------|---|------|-------------------|--------|---|--------|
| | | min. | max. | | | min. | max. |
| Hof Maran | 110 | 21.— | 30.— | Bahnhof | 30 | 17.— | 23.— |
| Seehof | 110 | 21.— | 30.— | Belvédère-Tanneck | 65 | 16.— | 26.— |
| Valsana | 140 | 21.— | 30.— | Berghus | 40 | 17.— | 23.— |
| Alexandra | 90 | 20.— | 29.— | Central | 30 | 17.— | 23.— |
| Anita | 45 | 18.— | 26.— | Gentiana | 30 | 17.— | 23.— |
| Carmenna | 50 | 18.— | 26.— | Hof Arosa | 60 | 17.— | 23.— |
| Furka | 35 | 18.— | 26.— | Quellenhof | 30 | 17.— | 23.— |
| Isla | 40 | 18.— | 26.— | Hohe Promenade | 18 | 16.— | 21.— |
| Merkur | 40 | 18.— | 26.— | Viktoria | 30 | 16.— | 21.— |
| Surlej | 40 | 18.— | 26.— | Belmont garni | 35 | 11.—** | 15.—** |
| Suvretta | 40 | 18.— | 26.— | Hubelsee garni | 40 | 10.50** | 14.—** |
| Streiff-Juvenias | 50 | 18.— | 26.— | Brunella garni | 15 | 8.50** | 12.—** |

* für Zimmer ohne Privatbad, inkl. drei Mahlzeiten, Bedienung und Taxen
** Zimmer und Frühstück inkl. Bedienung und Taxen



Die Originalzeichnungen der im Nebi erschienenen Illustrationen sind beim Verlag käuflich

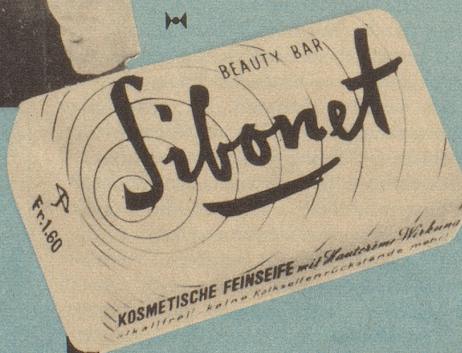
TAUSENDE SIND BEGEISTERT!



BEAUTY BAR
Sibonet

die epochemachende
Feinseife mit Hautcrème-
wirkung.

Alkalifrei
Hartwasserbeständig!



Sie spüren es bei jedem Gebrauch: herrlicher weicher Schaum, vorzügliche Reinigungswirkung, einzigartiges Parfum, frisches Hautgefühl.

Die Haut wird gleichzeitig angenehm eingefettet, weich und geschmeidig. SIBONET ist die Seife, die sich beim Sport und im Militärdienst besonders gut eignet, weil sie auch im härtesten und eiskalten Wasser schäumt.

SIBONET ein vorteilhafter Kauf:
1 Produkt = doppelte Wirkung

Seifenfabrik Schnyder Biel 7

Kosmetische Abteilung

mit Avanti Bilderbons



HOTEL
Hecht
APPENZELL

A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

Mitteilung

der

**WHITEHALL PHARMACAL
COMPANY LIMITED
NEW YORK**

an die Aerzteschaft und alle

**HAEMORRHOIDEN-
PATIENTEN**

Seit mehreren Jahren hat sich in medizinischen Kreisen die Erkenntnis durchgesetzt, daß die Heilung verletzter Gewebe durch eine Behandlung mit besonders extrahiertem Haifischtran gefördert werden kann. Außerdem kann das Nachwachsen der Haut durch eine Hefetherapie unterstützt werden, obgleich die vollständige Erklärung dieser bemerkenswerten Wirkung noch aussteht.

Nach siebenjähriger Forschung ist es uns gelungen, die heilenden und restituierenden Eigenschaften dieser beiden Wirkstoffe zu kombinieren und ein Präparat zur Behandlung von Hämorrhoiden zu entwickeln.

Unser Produkt «Sperti Präparation H» wurde zunächst in USA eingeführt und anschließend in Großbritannien auf den Markt gebracht. In beiden Ländern setzte der Erfolg schlagartig ein. Unter den publizierten Krankengeschichten befinden sich Fälle von über 20jähriger Dauer, die durch Präparation-H-Salbe oder Suppositorien zum ersten Mal gelindert und gebessert wurden.

Sperti Präparation H wird jetzt auch in der Schweiz hergestellt und ist in den Apotheken und Drogerien erhältlich. D.G.